

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizer Sportblatt**

Band (Jahr): **2 (1899)**

Heft 11

PDF erstellt am: **28.04.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Sonntag, den 5. März, angesagt wurde, — der nicht erscheinende Club falle ausser Konkurrenz. Die Lausanner zogen vor, an ihren Prinzipien festzuhalten und nicht in Bern zu erscheinen, wodurch ihr Anspruch auf Erlangung des Wanderbechers verloren ging.

Zu dieser sachlichen Darstellung erlauben sich die Old Boys zu bemerken, dass sie über die Handlungsweise der Lausanner sehr wenig erbaut sind. Sie hätten von denselben wenigstens ein Wort der Absage erwartet, um ihnen dadurch Zeit und unnütze Kosten zu ersparen. Ferner ist doch anzunehmen, dass für Clubs, die sich an einem Matchourné zur Erlangung der schweizer Meisterschaft beteiligen, in allererster Linie schweizerische und nicht englische Sitten und Gebräuche massgebend sind. Was würde man in England dazu sagen, wenn ein schweizer Team unter allen Umständen an einem Sonntag spielen wollte? Do in Rome as Romans do!

— Vom Old Boys F. C. Basel wird uns mitgeteilt, dass das in letzter Nummer erwähnte Spiel gegen den F. C. Bern kein Match, sondern nur eine Übungsparade war, wobei die Mannschaft Berns durch einige Spieler eines andern Berner Clubs vervollständigt war.

— Herr Forgan, der bekannte Halfback des Anglo-American F. C. Z. verlässt nächsten Montag Zürich, um nach beendetem Studium in seine Heimat, nach England zurückzukehren. Hoffentlich werden wir den in zürcherischen Fussballkreisen so sympathischen gentleman bald wieder einmal auf Besuch bei uns sehen.

— Der Anglo-American F. C. hat nunmehr seine Saison abgeschlossen, da die meisten seiner Mitglieder in die Ferien nach England verreist sind.

— Wir erhalten von Baden folgende Notiz, der wir gerne unter Entschuldig jeder Verantwortlichkeit Raum in unserem Blatte gewähren:

„Die in No. 9 Ihres Blattes gemachte Einsetzung, der ehemalige Präsident des Football-Club Baden, Herr Honegger, sei von der Mitgliederliste gestrichen worden, ist nichts als eine unwahre Bemerkung eines Aktivmitgliedes obengenannten Vereins. Der Präsident reichte selbst seinen Austritt am 24. Februar 1. J. ein, und zwar aus dem Grunde, weil von Seite einiger Mitglieder des Football-Clubs Baden grobe Unwahrheiten über ihn gesagt wurden.“

— Aus England. Samstag, 11. März. Heute fand das internationale Rugby-Match Schottland gegen England statt. Schottland siegte mit 1 Goal (5 Punkte) zu 0.

Das internationale Associationsspiel Irland gegen Wales endigte mit 1:0 zu Gunsten Irlands. Irland hat vor einigen Wochen mit 13:2 Goals gegen England verloren.

Oxonian.

## Fussballwettbewerbsergebnisse.

### Anglo American F. C. Zürich versus Old Boys Basel.

Meisterschaft pro 1899 überlegen mit 7:0 Goals.

Der diesjährige Kampf um die schweizer Meisterschaft hat letzten Sonntag sein Ende genommen. Was wir letzten Herbst, nachdem wir die Anglos zum ersten Mal gesehen hatten, voraussagten, ist eingetroffen: der Anglo American F. C. hat den cup für ein Jahr an sich genommen.

Der Ausfall des Kampfes ward von allen vorausgesehen, ich glaube behaupten zu können, dass letzten Sonntag wohl so ziemlich alle schweizerischen teams gegen die Engländer verloren hätten. Sie hatten ihre volle Mannschaft und spielten dabei mit einem Feuereifer, als ob sie sich durch jedes Goal erst die Führung verschaffen müssten. Ihre Gegner spielten, das wurde überall zugegeben, so gut wie nur möglich, namentlich die Verteidigung, Butler und Collinson hatten in Banga und Devick Gegner gefunden, die ihnen die Lorbeeren sehr hoch hängten.

28. Lausanne, F.-C. Ecole industrielle	?	?	?	?	?
29. Lausanne, F.-C. Helvetia	1898	22	—	22	1
30. " F.-C. Mont-Riant	1896	20	6	26	17
31. " Société fédérale de Gymnastique, Section bourgeoise	?	?	?	?	?
32. Lausanne, La Villa Onchy	1886	60	—	60	24 p. Jahr
33. " Villa Longchamps Onchy	?	25	—	25	?
34. Liestal, F.-C.	1895	25	5	30	5
35. Montreux, F.-C.	1897	27	9	36	12
36. Neuchâtel, F.-C.	1895	26	?	?	34
37. Payerne, F.-C.	?	?	?	?	?
38. Prangins, Château	?	33	?	?	?
39. Rorschach, F.-C. Schönberg	?	45	2	47	4
40. Schaffhausen, F.-C. des Gymnastiums	1890	32	5	37	4
41. Schaffhausen, F.-C. Viktoria	1896	17	6	23	5
42. Trogen, F.-C. der Kantonschule	1897	32	—	32	1
43. Vevey, Maison Sillig, Tour de Peitz	?	?	?	?	?
44. Vevey, Maison nene	?	?	?	?	?
45. Yverdon, F.-C.	1892	20	—	20	20 p. Jahr
46. " F.-C. du Nord	1898	20	—	20	3
47. " F.-C. La Villette	?	?	?	?	?
48. Winterthur, F.-C.	1895	32	10	42	17
49. " F.-C. des Gymnastiums	1896	25	—	25	4
50. Zürich, F.-C.	1896	52	56	108	70—80
51. " Anglo-American Club, Fussball-Sektion	1893	15	—	15	30
52. Zürich, F.-C. Concordia	1897	30	6	36	10
53. " F.-C. Fortuna	1896	circa	80	20	
54. " Grasshopper-Club, Fussball-Sektion	1896	40	80	120	80—100

Ca. 3 Uhr gab Herr Schmid vom Grasshopperclub das Zeichen zum Beginn. 3 Minuten wogte der Kampf auf der Hälfte der Old Boys hin und her, als Collinson den Ball erhielt, damit dem feindlichen Goal zuflaute und ihn vor den sich ihm entgegenstellenden Backs an Levinstein abgab, der dann das erste Goal erzielte. Ein Penalty-kick, gestossen von Collinson, brachte bald darauf den Engländern einen zweiten Punkt. Das Spiel blieb bis half-time meistens vor dem Goal der Old Boys; die Forwards schienen, manchmal etwas zu lange zu zögern und verpassten so manche Gelegenheit, gefährlich zu werden. Noch 3 mal (1 Collinson, 1 Morris und 1 Gandolfi) mussten die Basler den Ball durch ihre Pfosten fliegen sehen. Mit 5:0 zu Gunsten der Engländer wurden die Plätze gewechselt.

Hatte man verschiedentlich geglaubt, dass den Old Boys das gleiche Schicksal drohe, wie vor acht Tagen dem F. C. Basel, d. h. dass die Zahl der Goals eine zweistellige werde, so sah man sich gewaltig getäuscht. Old Boys Verteidigung, namentlich der Goalkeeper, setzte den Gegnern einen Widerstand entgegen, der ungeliebten Beifall fand. Nur noch zwei mal gelang es den Engländern zu scoren (Butler und Collinson). Smith, dem es im Goal zu langweilig geworden war, spielte nun Forward an Stelle Gandolfis, der sich bis time im Goal etwas ausruhte und einige Male auch als Goalkeeper recht schwere Bälle sicher abwehrte.

Als die Referee time piff war das Resultat 7:0 zu Gunsten der Engländer. Mit Jubel stimmte die zahlreich anwesende englische Kolonie in das hip, hip, hurrah! ein und von allen Seiten regnete es nun von Glückwünschen für die Sieger.

Wir wollen ihrer Leistungen wegen hier erwähnen: Collinson, Butler, Forgan und Bachelor auf Seite der Engländer und Frey, Devick, Banga und Graf auf Seite der Old Boys.

Die beiden teams waren folgendermassen zusammengestellt:

A. A. F. C.	Smith	Engelke
	Sharmen	Butler
	Forgan	Collinson
	Morris	Levinstein
		Gandolfi
		Bachelor
		Old Boys F. C.

Frei	Devick
Bienz	Banger
Graf	Hedinger
Kaech	Weber
Costa	Buser
Bächlin	

Im Hotel „Stadthof“ fand alsdann die Uebergabe des Bechers an den Sieger statt. Es fiel sehr auf und wurde allgemein bedauert und empfunden, dass kein Delegierter des Centralkomitès anwesend war, so dass der Becher von Herrn Schmid vom Grasshopperclub, namens des Herrn Huguenin übergeben werden musste. In seiner Ansprache wies er darauf hin, dass man zwar vielerorts vielleicht lieber einen schweizerischen Club als Sieger aus dem Kampf hervorgehen gesehen hätte, dass man aber dem Verdienste mit unparteiischer Freude den Preis übergebe und gönne. Sein Hoch gilt dem Sieger. Herr Butler capt. des A. A. F. C. nimmt den Becher in Empfang und bringt sein Hoch auf die Old Boys, denen es in einem spätern Jahre vergönnt sein möge, aus dem Finale siegreich hervorzugehen. Seine Worte werden ihm von Frey namens der Old-Boys bestens verdankt und mit einem Hoch auf die Anglos erwidert. Herr Forgan verdankt alsdann der Referee ihre mit beidseitiger Befriedigung geleisteten Dienste. Er giebt der Hoffnung Ausdruck, es möge der Sport und speziell der Fussball-sport in der Schweiz seinen bisherigen Entwicklungsgang fortnehmen. Herr Enderlin jun. toastiert auf das Comité der S. F. A. als der Veranstalterin der Meisterschaftskämpfe. Er ist zwar, was persönliche Angelegenheiten anbelangt, nicht gerade in besten Einvernehmen mit einem Teil des Comitès, kann aber doch den enormen Anstrengungen, die es im letzten Jahre gemacht, nur das wohl gebührende Lob zollen.

Beim frohen Knallen der Champagner-Pfropfen ließen Sieger und Besiegte zusammen.

Das Fussballspiel erfordert einen möglichst ebenen mit kurzem Rasen bewachsenen, steinfreien, rechteckigen Spielplatz, dessen längere Seiten zu den kürzern im Verhältnis von ungefähr 2:1 stehen. Jene sollen mindestens 90 und höchstens 180, diese mindestens 45 und höchstens 90 m. messen. Die längeren Seiten heissen Grenzlinien (touch-lines), die kürzern Thorlinien (goal-lines). Sie werden am besten durch Flaggen von 1,5 m. Höhe abgesteckt. Mitten auf jeder Thorlinie steht das Thor (goal), bestehend aus zwei 2,45 m. hohen Thorpfosten und die 7,35 m. von einander entfernt und oben durch eine Querstange oder starke Schnur miteinander verbunden sind. Parallel zu den Thorlinien und in einer Entfernung von 11 m. werden auch die Linien ef und gh entweder durch Kalkmilch oder durch je zwei Flaggen bezeichnet.

Beim frohen Knallen der Champagner-Pfropfen ließen Sieger und Besiegte zusammen.

Das Fussballspiel erfordert einen möglichst ebenen mit kurzem Rasen bewachsenen, steinfreien, rechteckigen Spielplatz, dessen längere Seiten zu den kürzern im Verhältnis von ungefähr 2:1 stehen. Jene sollen mindestens 90 und höchstens 180, diese mindestens 45 und höchstens 90 m. messen. Die längeren Seiten heissen Grenzlinien (touch-lines), die kürzern Thorlinien (goal-lines). Sie werden am besten durch Flaggen von 1,5 m. Höhe abgesteckt. Mitten auf jeder Thorlinie steht das Thor (goal), bestehend aus zwei 2,45 m. hohen Thorpfosten und die 7,35 m. von einander entfernt und oben durch eine Querstange oder starke Schnur miteinander verbunden sind. Parallel zu den Thorlinien und in einer Entfernung von 11 m. werden auch die Linien ef und gh entweder durch Kalkmilch oder durch je zwei Flaggen bezeichnet.

## Velomarder.

— Mittwoch, den 1. März, abends gegen 8 1/2 Uhr wurde aus dem Hangs des Café Continental beim Stadttheater ein Velo No. 4985 gestohlen. Es ist eine schwere, grosse, schwarz emaillierte Maschine mit zwei Querstangen, neuem, zweitem, vernickeltem Sattel und „Gloria“-Oel-laternen. Vorderer Radgummimantel gerippt, hinterer glatt. Der Eigentümer überreicht dem Wiederbringer 30 Fr. Belohnung. M. Wickenkamp, Goldbacher-Hof, Goldbach-Zürich.

men, bis die Uhr des nahen Bahnhofes die Basler zur Abfahrt mahnete.

### F. C. Zürich versus F. C. Fortuna Zürich.

F. C. Zürich gew. mit 3:0 Goals.

Letzten Sonntag morgen standen sich die beiden teams der obengenannten Clubs auf dem Platze des F. C. Zürich, in der Velorennbahn Hardau gegenüber. Der Verlauf des Spiels ist nicht wert wiedergegeben zu werden. Zürich spielte mit Ausnahme des Flügels rechts durchs Band weg unter aller Kanone schlecht. Bälle wurden von allen nach Noten verfehlt und ein richtiger Eifer schien überhaupt gar nicht vorhanden zu sein. Fortuna gab sich dagegen alle Mühe und wurde namentlich nach half-time manchmal recht gefährlich. Nicht weniger als 3 Penalty-kicks erhielt Zürich zugesprochen, die aber alle 3 mit tödlicher Sicherheit — daneben vorbei gingen. Gut spielten auf Seite Fortunas Schwyzer und Cali, auf Seite Zürichs nur Keller. Die Goals wurden gemacht von Keller (2) und Wiederkehr (1). Referee: Hr. J. Devick vom Old Boys F. C.

### Anglo-American F. C. versus F. C. Basel.

A. A. F. C. gew. mit 10:0 Goals.

Ein Unglücksstern waltete über diesem Match, welcher Sonntag nachmittag auf der Allmend Zürich hätte gespielt werden sollen. Durch Erlass der Militärdirektion des Kantons Zürich ist es bis auf Weiteres verboten, auf dem Waffenplatze zu spielen. Es musste also auf einem der beiden Plätze des Grasshopper-Clubs oder des F. C. Zürich gespielt werden und da diese beiden Clubs den Nachmittag bereits belegt hatten, blieb nichts anderes übrig, als am Morgen zu spielen. Die Anglos, die ihre Leute nur noch zum Teil hatten benachrichtigen können, waren infolge dessen, als das Spiel begann, nur 7 Mann, die erst im Verlaufe des Spiels sich auf die volle Elf ergänzten; auch in Basels Mannschaft waren Ersatzleute, da einige erst mit einem spätern Zuge entrafen; die bestellte Referee war nicht zur Stelle, weil sie auf den Nachmittag bestellt war, das Publikum bestand aus ca. 10—20 Zuschauer!! Unter solchen Umständen dürfte schon lange kein so wichtiger Match mehr gespielt worden sein.

Die Engländer haben kick-off. Ihre gewaltige Ueberlegenheit macht sich sofort bemerkbar. In der ersten Minute schon sendet Collinson den Ball unaufhaltbar durchs Goal, dem ein zweites Goal in kürzester Frist folgt. Trotzdem sich Basels Verteidigung allmählich von der Ueberumpelung erholt und einen bessern Widerstand entgegengesetzt, werden von den Engländern bis half-time doch noch 4 Goals erzielt. Nach half-time spielt Basel bedeutend besser, namentlich Fürstenberger bringt sehr viele Angriffe der Anglos zum scheitern, aber trotzdem müssen sie es über sich ergehen lassen, dass der Ball noch weitere 4 mal durch ihre Pfosten saust. Mit 10:0 Goals, von denen Collinson allein 8 auf seinem Konto zu setzen hat, blieb der Sieg den Engländern.

Nachfolgend die beiden Mannschaften:

A. A. F. C.	Germain	Jansen
	Scharmen	Butler
	Cotton	Forgan
	Morris	Levinstein
		Collinson
		Gandolfi
		Bachelor

Basel F. C.:	Schneider	Sommer	Schiess	Billeter	Thal-mann
	Ziegler	Gass	Volderauer		
	Iselin	Hofer	Fürstenberger		

Referee: Kuno Machwirth von F. C. Z.

### F. C. Neuchâtel versus Bienne F. C.

Neuchâtel gew. mit 5:0 Goals.

Sonntag den 12. März fand in Biel ein Wettspiel zwischen dem Fussballklub Biel und F. C. Neuchâtel statt. Biel hatte den Anstoss. Der Ball wurde ihnen aber bald von der guten Half-back Linie der Neuenburger entrissen und der Kampf wogte hin und her. Den Bielern fehlte es indessen an Kombination und obson sie an Dubois einen sehr guten Back hatten, konnten sie eine Niederlage nicht verhindern. Besonders seien hervorzuheben als gute Spieler bei den Bieler Dubois und Masset. Bei den Neuenburgern Loup, Crochet, Junod:

Neuchâtel:	Smith	Du Bois
	Collas	Loup (capt.) Schopp
	O. Billeter	Crochet
	Junod	Arctique
		Crochet
		Dietschy
Bienne:	Weber	Masset
	Dubois	Keller
	Amsler	Peyer
	Sague	Reybaz
		Villatoco (cap.)
		Gasser
		Hiltbrand

Referee: H. Christen, F. C. Burgdorf. H. C. F. C. Basel II. team versus F. C. Liestal.

unentschieden 0:0.

Sonntag den 12. März spielte das II. team des F. C. Basels gegen das I. team des F. C. Liestal einen Match auf dem Landhof. Die Witterungsverhältnisse liessen nichts zu wünschen übrig, desto mehr aber das Spiel und zwar auf beiden Seiten. In der Basler Mannschaft waren 2 Spieler des orten teams: Hofer im Goal und Gass als Centreforward.

Da der F. C. Liestal noch jung ist und über eine ziemlich ungebügte Mannschaft verfügt, war das Spiel sehr wenig interessant.

Hauptsächlich sind die Forwards schwach, sowohl im Kombinieren als hauptsächlich im shooten. Die Fullbacks sind dafür wirklich gut und könnten manchem bessern Club zur Ehre gereichen. Innen ist es zu verdanken, dass die gegnerischen Forwards keinen Punkt erhielten. Auch ist der Goalkeeper nicht übel.

Der Umstand, dass beim F. C. Basel ebenfalls die Fullbacks und der Goalkeeper am besten arbeiteten, ist als Grund des resultatlos verlaufenen Spieles zu betrachten. C. M.

### F. C. Biel versus Concordia F. C. Biel.

F. C. Biel gew. mit 4:2 Goals.

Die Jungmannschaft von Biel hatte beschlossen, auch einmal einen Match zu spielen; der F. C. Biel stellte sich ihr sofort bereitwillig entgegen.

Am 5. März standen sich die zwei Mannschaften auf dem Spielplatz des F. C. Biel gegenüber. Um 2 Uhr gab Herr Ch. Dubois aus dem F. C. Neuchâtel das Zeichen zum Beginn. Die junge Mannschaft griff heftig an und so gelang es ihr bald, durch einen Penalty-kick ein Goal zu machen, das aber vom F. C. Biel bezweift wurde. Bald darauf fügte sogar Krachpelz aus dem F. C. Concordia demselben ein zweites bei. Jetzt aber raffte sich Biel auf; Sague schlug das erste Goal, dem Hofmann bald ein weiteres beifolgte. Die Mannschaft des F. C. Concordias zog sich nun mehr und mehr auf die Verteidigung zurück; nichtsdestoweniger gelang es Gasser bald das dritte Goal für den F. C. Biel zu treten, und Sague sandte zum Schlusse noch ein viertes Mal den Ball durch die feindlichen Pfosten, sodass der Match mit 4:2 Goal zu Gunsten des F. C. Biel endigte.

Team des F. C. Biel:  
Weber  
Schröder Peyer  
Perrin Sager Amsler  
Hofmann (cap.) Reybaz Villatore Sague Gasser  
Gut gespielt haben auf Seite des F. C. Biel: Hofmann, Sague, Gasser, Poyer; auf Seite Concordias: Schwarz, Widmer und Krachpelz. Der Referee, Hr. Dubois, noch den besten Dank.

### Grasshopper F. C. versus F. C. Zürich II. teams

F. C. Zürich gew. mit 4:3 Goals.

Sonntag, den 5. ds. standen sich auf dem Platze des F. C. Z. obige beiden Mannschaften im Return-Matche gegenüber. Zürich hatte kick-off und machte sogleich einen schönen Angriff auf feindliche Goal, der jedoch, dank der guten Verteidigung durch Baumann, erfolglos blieb. Von neuem unternahm Zürich's Forwards einen rush, Kram kann in einem unbewachten Momente durchdringen und dreht den Ball mit einem prächtigen shot ein. In kurzem Zwischenraum lässt diesem Erfolg sein Nebenmann, Weilemann ein zweites Goal folgen. Grosser Applaus belohnt das schöne Spiel dieser beiden Stürmer.

Die erhaltenen Verluste etwas beherzigend, ist Grasshopper's Verteidigung nun wohl auf der Hut und unterstützt ihre Forwards nach Kräften. Diese greifen jetzt wirklich sehr schön an, finden jedoch in Zürich's Hintermannschaft einen zu heftigen Widerstand, als dass ihnen etwas auszurichten möglich gewesen wäre. Infolge fouls innerhalb der 11 m. Linie wird den Grasshoppers ein penalty-kick gewährt, den Baumann mit kräftigem, sichern Stoss in ein Goal verwandelt. Durch diesen Erfolg aufgemuntert, geben sie sich alle Mühe, um auch das zweite Goal noch einzuholen, was ihnen jedoch bis zu half-time nicht gelingt. — Gleich nach der Pause legen sich die Weiss-blauen mächtig in's Zeug und nach einem schönen Vorstoss gelang es Weber, dem Forward right in side, das egalisierende Goal zu treten. Eine Zeit lang wogt nun das Spiel hin und her, ohne ein weiteres Resultat zu Tage zu fördern. Durch musterhafte Combination durchbrechen Zürich's Forwards die Reihen der feindlichen Verteidigung und mit einem schönen shot sichert Weilemann seinem Club die Führung. Doch, wie gewohnt, so verfolgt auch diesmal das Peeh den F. C. Z. Kaum hat er mit saurem Schweiss einen Vorsprung von einem Punkt errungen, als einem seiner Backs das Unglück passiert, gegen seinen eignen Club zu scoren. Dies misstimmt die Forwards des F. C. Z., die teilweise sehr gute Leistungen und bedeutende Anstrengungen gezeigt haben, ein wenig; doch sie versuchen es nochmals. Der kick-off wird gemacht, die feindlichen Half-back werden ungangen. Reinhold centert in einem günstigen Augenblicke und der Ball wird von Oehninger unaufhaltsam eingespült. Bis time hat kein Teil einen weitem Erfolg zu verzeichnen und bleibt der Sieg somit auf Seite des F. C. Z., mit 4:3 Goals. Guten Spieles wegen sind hervorzuheben, seitens der Grasshoppers: Baumann: Höhr und Arbenz; seitens des E. C. Z.: W. Keller, E. Kram und M. Epstein.

Grasshopper C.:  
Orth  
Dietiker Baumann  
Mettler Arbenz Höhr  
Wyss Weber von Lüden Nauville Chessex  
F. C. Z.  
Kram Weilemann Oehninger Reinhold Jul.  
Rank  
Ehrsam W. Keller Epstein  
C. Nauer Jäger  
Wozter  
Referee: K. Nauer von F. C. Z. H. E.



# Ach könnt ich

nur für meine Maschine einen Pneumatic-Reifen bekommen, der wirklich dauerhaft und zuverlässig ist und bei dem man keine Pneumatic-Defecte zu befürchten hat. So denkt mancher Radfahrer und ist überzeugt, dass der edle Radsport

# noch einmal

so schön wäre, wenn die Lösung der leidigen Pneumatic-Reifenfrage nicht mehr länger auf sich warten liesse. Die Fortschritte auf dem Gebiete der modernen Reifen-Fabrikation haben auch diese Frage glücklich gelöst und werden alle Radfahrer unsern edlen Sport gewiss noch einmal

# so lieben,

wenn sie ihre Räder mit dem verbesserten Dunlop-Pneumatic, welche mit dem unvergleichlichen Dunlop-Ventil montiert sind, versehen lassen. Dunlop-Pneumatic hat sich seit 10 Jahren weitgehendst bewährt, ist der dauerhafteste und zuverlässigste Reifen, für dessen Haltbarkeit 15 Monate garantiert wird.

**Radfahrer- \* \*  
\* \* Diplome,  
Schach-Diplome,  
Flobert-Diplome,  
Schützen-Diplome,  
Rad-Plakate**

etc. etc.  
fertigt in künstlerischer Ausstattung  
billigst

**Jean Frey, Buchdrucker  
zur Dianaburg  
\* \* Zürich. \* \***

**Zürich, Café-Restaurant Continental**  
vis-à-vis dem Theater. 4852  
— Vereinslokal des V. C. Z. —

# Cosmos \* Cosmos

Den schweizerischen Cyclisten das  
la schweizer. Fabrikat!

☆ **Händler! bevorzugt schweizerische Industrie.** ☆

## Velofabrik Cosmos

Madretsch bei Biel.

Die beliebten

# „Sun“ Räder

sowie **Glocken, Laternen, Sättel, Ketten, Naben, Felgen, Pneumatics, Speichen, Nippels, Taschen, Schlüssel**, überhaupt alles was zum Fahrradhandel nötig ist, liefert die bekannte Firma

**Justus Waldthausen**  
Zweiggeschäft Zürich.

25 Lagerstrasse 25.

# Continental-Pneumatic.

Unerreichte Elasticität und Dauerhaftigkeit. — Seriose Garantie. — Leichte Montage.  
Fabrikniederlage für die Schweiz bei: **Willy Custer, Zürich.**

## Diana-Velo-Fahrsaal

ist der Einzige, welcher Guignard-Lernapparat und freies Fahren vereinigt.

### Eigene Reparaturwerkstätte.

Nur prima Marken wie: **Humber, Townend, Express, Brennabor**, zu äusserst billigen Preisen.

! Für Käufer Lernunterricht gratis!

Dianastrasse 9, Martin Stiffler (Ecke Tödistr.) Zürich II, Dianastrasse 9.

## SCHWALBE

Räder sind voran!

**Solid. \* Elegant. \* Leichtlaufend.**

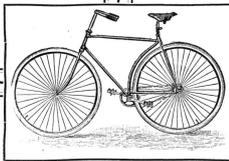
Wo nicht vertreten, wende man sich direkt an die Fabrik  
**Schwalbe - Fahrrad - Werke.**

**Gebr. Rüeegg, Riedikon-Uster.**

## BOOT

Ein prachtvolles **Paddleruderboot** aus feinstem Holz, alles mit Kupfer genietet. Tragkraft zwei Personen. Länge 5 Meter. Gewicht 30 Kilo. Fast wie neu, ist wegen Abreise zu halben Wertpreis zu verkaufen.

Auskunft im Restaurant Tiefenbrunnen Riesbach.



## Mitglieds-Karten

## und Einladungs-Karten

für  
**Radfahrer-Vereine**

empfiehlt

Zürich.

**Jean Frey, Buchdruckerei  
zur Dianaburg.**

## Billigste Möbelhalle

- z. Brünnel  
Joh. Binder, Froschauasse 11, Zürich.
- Betten mit Federzeug . . . . . Fr. 75
  - Bettlatten . . . . . 80
  - Ober-, Untermatratze mit Keil . . . . . 36
  - Chiffoniere . . . . . 42
  - Spiegelschrank . . . . . 150
  - Kommoden . . . . . 42
  - Waschkommoden . . . . . 40
  - Wachtische, 3plätzig . . . . . 27
  - Nachtische . . . . . 9
  - Tische, Hartholz . . . . . 19
  - Tische, Tanne . . . . . 16
  - Sessel . . . . . 4,50
  - Divan . . . . . 45
  - Sofa . . . . . 84
- Spiegel von Fr. 7, 12 und höher.  
Garnituren in jeder Preislage.  
Uebernahme ganzer Braut-Ausstattungen und Wohnungseinrichtungen. 4853

**Zürich, Rudolf Furrer,**  
Papierhandlung, Bureauartikel,  
„Verbessertes Schapirograph“, bester und  
billigster Vervielfältigungsapparat. (Pa-  
tent Nr. 6449). 4848

## Velodin



ist das einzig richtige und rationelle gesetzlich  
geschützte **Schmier- und Leuchtöl** für **Näh-  
maschinen und Velocipedes.** 6637

\* \* In jeder bessern Fahrradhandlung erhältlich. \* \*

**Zürich, Milch-Chocolade**  
für Velofahrer  
ausgezeichnet gegen Durst, bei 4861  
**H. Erni-Bachofen,**  
Colonialwaren und Delikatessen,  
z. „Schloss Neumünster“, Zürich V.  
Innere Forchstrasse 70, Ecke Bilrothstrasse.

**Rorschach, Hotel Bodan**  
Vereinslokal des V.-C. R.  
Anerkannt gute Küche. Vorzügliche Getränke.  
⊠ Veloremise. ⊠  
4858 **Wilh. Holzhäuser, Bes.**

**Zürich, Hotel Timmatquai**  
2 Minuten vom Bahnhof  
**Billiges und neu eingerichtetes bürger-  
liches Hotel.**

Zimmer von 1 Fr. 50 an.  
Mittagessen zu 1 Fr., 1 Fr. 50 und 2 Fr.  
Diners à la carte zu jeder Tageszeit.  
**Grosses Parterre-Restaurant.**  
Ausschank feinsten offener Biere und selbst-  
gekelterter, sorgfältig gewählter Weine.  
Den Besuchern Zürichs aufs angelegent-  
lichste empfohlen. **H. Frauenfelder, Propr.**

## Den Sportsvereinen

empfiehlt sich zur Anfertigung von

- Statuten,
- Aufnahmsurkunden,
- Mitgliedskarten,
- Programmen,
- Zirkularen,
- Diplomen etc.

bei schönster, künstlerischer Aus-  
führung.

**Jean Frey, Druckerei Merkur,**  
Dianastrasse 5 und 7, ZÜRICH.

**Zürich, Meyer & Cie.**

zur **Kronenhalle.** 4864

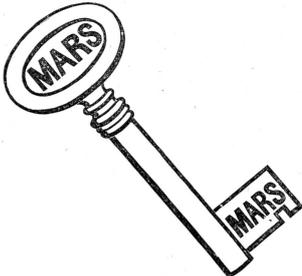
Spezialität in Anfertigung von  
**Radfahrer-Anzügen.**

**Zürich, Couverts mit Firmadruk**

iefere ich meinen Kunden oder solchen, die  
es werden wollen, 1000 Stück zu

**Fr. 4.—**

**Jean Frey, Druckerei Merkur**  
Dianastrasse 5 und 7



Wer einen **guten Abschluss** machen will,

der wähle **diesen Schlüssel.**

**Gute Ware — gerechte Preise! Tüchtige, solvente Vertreter gesucht!**

**Mars-Fahrradwerke A.-G.,  
Station DOOS bei Nürnberg.**